

P r o t o k o l l
=====

der Leitungssitzung vom vom 27.7.1962.

Anwesende: Gen. Alex, Erich, Ludwig, Julius, Stefan, Thomas, Walter.

Tagesordnung: Leitungssitzung.

Das Protokoll der L. vom 20.7.1962 wird in der nächsten L. vorgelegt werden.

Genosse Ludwig bestätigt den Erhalt des Briefes vom 30.6.1962 und den Brief des Genossen Leo vom 5.7.1962.

Z.u.K.: Erich - 8 Genossen.
Alex - 3 Genossen.
Thomas - 4 Genossen.
Stein - 4 Genossen.
Lang - Wegen Urlaub ausgefallen.
Klein - 2 Genossen.
David - 3 Genossen.

Z.Erich: Der gesamte Abend wurde dafür aufgewendet, dass Genosse Ludwig einen ausführlichen Bericht (Lage-E., R. und Leo) brachte. Selbstverständlich schloß sich an jeden Punkt eine Diskussion an.

Z.Alex: AB 165 gelesen. Es war wegen beachtlichen Umfangs dieser Nummer, der gesamte Abend damit ausgefüllt. Es wird trotz Urlaub des Genossen Buchner der Z. Betrieb weiterlaufen.

Z.Thomas: Als Wiederholung die differenzierte- und spanische Taktik durchgenommen. Die [REDACTED] Genossen haben sich dabei gut gemacht.

K.Stein: Im Heft IX/2 weitergegangen und dabei das Kapitel "Selbstbestimmungsrecht" durchgenommen. Immer wieder zeigen sich die argen Schwächen des Genossen Stein. Einerseits erkennt er die verräterische Rolle der SP-Bürokratie, andererseits ist er aber noch stark durch deren Schlagworte gefangen genommen.

K.Klein: Ludwig und Klein haben bereits an 5 Tagen zusammengearbeitet. Es war sehr ersprießlich. Das Heft IV wurde an Hand der Schulungsfragen wiederholt und mit dem Heft V begonnen. K. ist voll Interesse bei der Sache. Er denkt über die Dinge, die an den Kurstagen durchgenommen werden, nach.

K.David: Im Heft III weitergegangen. Nächste Woche wird Ludwig den Kursabend besuchen.

Bericht des Genossen Ludwig:
=====

E.: Die Situation ist nun nach den letzten Besuch klarer geworden. Der Mann hat ultra linke Schwächen. Er lehnt in Unkenntnis die kombinierte Taktik ab. Die Schuld an diesem Umstand trifft einzig und allein die 4.I., da diese die vom Josef rechtzeitig zur Verfügung gestellten Dokumente den Genossen der Internationale unterschlagen hat. Daher trotz gutem Willen des E., diese fürchterlichen Schwächen. Der Begriff "Trotzkismus" ist für ihn ein rotes Tuch. Er selbst hat durch die Bürokraten der 4.I. in seinem Land, arge Schläge erhalten. Selbst körperliche Bedrohung wurde ihm zu Teil.

./.

Er ist allerdings mit uns einer Meinung, dass, falls sich der zu erwartende Aufschwung einstellt, die geprellten Massen das Joch der Arbeiter-Bürokraten^x abschütteln werden und die Umorientierung vollziehen werden.

Seine Verfassung: E. zeigt einen hohen Grad Passivität. Dies ist zum Teil durch den wirtschaftlichen Druck verständlich. Er steht auf der "Schwarzen Liste" und muß in der Provinz umhergondeln, um dort Arbeit zu finden. Dies ist aber sehr kräfteverzehrend. E. muß aber als ernster, fortgeschrittener Arbeiter bezeichnet werden.

Seine Einstellung: Er ist mit der 4.I. fertig. Dafür wurde er auch der Organisation ausgeschlossen. Uns bezeichnet er als zw. der 4.I. und den linken Revolutionären stehende Organisation. Über befragen durch L. schlägt E. vor, weiterhin in mündlicher- und schriftlicher Verbindung zu bleiben. E. ersucht um ~~Versetzung~~ ~~AB~~. Selbst will er keinen Beitrag für das AB leisten. Erst mit einem eigenen Organ, die Absicht besteht weiter bei ihm, will er seine Einstellung darlegen.

Unsere Einschätzung: Die Genossen der L. sind der einvernehmlichen Auffassung, daß es dafür steht, E. mittels mündlichen- und schriftlichen Kontakt weiter im Auge zu behalten. Er ist ein ehrlicher, allerdings derzeit weitestgehend passiver Genosse. Ein Zeichen für seine arge Passivität ist der Umstand, dass trotz rechtzeitiger Mitteilung durch L., E. auf den Besuch von L. nicht vorbereitet war. Aber E. ist uns gegenüber aufgeschlossen. Dies ist gut so.

R.: R. berichtete über einen Brief des Felix, in dem sich dieser sehr eingehend für die 4.I. interessierte. R. ist der Meinung, dass F. vermutlich den Kontakt mit uns suche. Diese Annahme hat einen gewissen Grad von Wirklichkeit, da zu Folge eines Berichtes des Genossen Bruckner, Felix ihn vor einiger Zeit über uns zu befragen versuchte. Aber ~~MM~~ Felix zog sich sofort wieder in seine Hornhaut zurück. Dies ist jedoch ein Sympton, das noch keine Besserung seines abwegigen Verhaltens zeigt.

R. ist durch die Antiatom-Aktion in seinem Land von dieser Scheinaktivität sehr beeindruckt. Er sieht in dieser Aktivität das wirkliche Heil. Diesem Verhalten unterordnet er alle Belange einer wirklich revolutionären Arbeit. Uns wirft er vor, daß wir uns in dieser Sache nicht selbst betätigen.

R. lehnt die Arbeit in den blauen Heften ab. Er ist der Meinung, wer die Hefte einmal gelesen hat, hat es nicht mehr nötig, diese nochmals zu lesen. Seiner Meinung nach müßten wir im AB von der bisherigen Schreibweise abgehen und die Seiten mit Abhandlungen über den historischen Materialismus füllen. Die Einwände Ludwigs lehnte er ab. R. ist einer aufgeschlossenen Auseinandersetzung nicht zugänglich.

Die ~~Gruppe~~ ist nicht mehr existent. Nun ziehen sie die Organisation der "Neuen Linken" auf. Der "Schulterschluss der Linken" ist halt daneben gegangen. Gleichzeitig hält R. uns vor, daß wir Opportunisten sind.

R. versprach Ludwig wieder einmal, Leo bei der Arbeit zu helfen. Bisher hat er dies geflüchtiglich vermieden. Er hat es auch unterlassen, Leo gegen die ~~Gruppe~~ und Hb zu schützen, als diese unter Mißachtung der proletarischen Demokratie, bei einer der Auseinandersetzungen, Leo nicht zu Wort kommen ließen.

Abschließend kann festgestellt werden, dass der wesentlich jüngere Leo R. punkto Aktivität und Klarheit ~~hinsichtlich~~ in den Belangen der proletarischen Ansrichtung, überragt.

Leo: Mit die^sen Genossen ist es von Besuch zu Besuch, wesentlich besser bestellt. Hier wirklich echtes Bemühen für seine Klärung zu sehen. Die bisher investierte Mühe des Genossen Ludwig trägt sichtbare Früchte. Leo entwickelt eine beachtliche Ausdauer, um den Weg für die proletarische Klärungsarbeit an sich und seiner Umgebung genügend vorzubereiten. Leo bemüht sich, mit einigen Jungen des [] in einen ersprießlichen Kontakt zu kommen. Dies merken vermutlich die J und Hb und versuchen daher, Leo so weit als möglich abzuschalten.

HP ist einer der Jungen aus dem [] und wurde durch ungehöriges Verhalten des [] weggetrieben. Leo versucht nun, diesen Genossen zu erreichen. HP ist ein sehr aufgeschlossener Genosse und wäre ein hoffnungsvoller Fall.

Programm der zentralen Zusammenkunft am 29.7.1962:

Vorsitz Genosse Alex.

- 1.)
 - a) Wirtschaftlicher Lagebericht. Gen. Stefan.
 - b) Politischer Lagebericht. Gen. Ludwig.
- 2.) Schulungsfragen. Gen. Erich.
- 3.) Eventuelles.

Ende 22,10.

P r o t o k o l l

=====

der Leitungssitzung vom 12.10.1962.

Anwesende: Gen.Erich, Stefan, Thomas, Walter.
Gen.Alex und Julius entschuldigt,

Tagesordnung: Leitungssitzung.

Protokoll der L. vom 5.10.1962 vorgelesen und nach Verbesserung angenommen.

Brief des Genossen Ludwig vom 8.10.1962 und als Beilage die erste Seite der Schulungsfragen Nr.VIII eingelangt.

Z.u.K.: Erich - 10 Genossen.
Alex - 3 Genossen.
Thomas - 3 Genossen.
Stein - 4 Genossen.
Lang - 2 Genossen.
Klein - 2 Genossen.
David - 2 Genossen.

Z.Erich: Ausschließlich an Hand der Schulungsfragen des Heft VI/2 in marxistischer Ökonomie die Wiederholung des bereits durchgenommenen Stoffes durchgeführt. Gute Sache.

Z.Alex: Im Heft XI/3 gelesen.

Z.Thomas: Wiederholung im Heft VI/2 des Kapitel: "Der historische Materialismus" durchgeführt, da Genosse Otto wegen Überstundenarbeit verhindert war.

K.Stein: Im Heft X/2 weitergelesen. Wieder einmal wurde Stein daran erinnert, daß er durch seine tätige Mitarbeit in der Verratspartei, selbst bewirke, daß diese Herrschaften den Arbeiter hinter das Licht führen können. Stein redet sich aber immer wieder ein, daß seine Mitarbeit keine Hilfe für die Verräter darstelle.

K.Lang: An Hand der Schulungsfragen des Heft VI/2 das Kapitel: "Marxistische Ökonomie" weiterbehandelt und abschließend im Heft VI/2 den Abschnitt "Zirkulationsprozeß" gelesen. Es sind tatsächliche Fortschritte zu verzeichnen.

K.klein: Im Heft VII/1 das Kapitel: "Die prinzipielle Zulässigkeit des Bündnisses mit der Mittelklasse" gelesen.

K.David: Im Heft III gelesen und an Hand der Schulungsfragen den Stoff zusammengefaßt.

Herb.

Der von Genossen Gustav herangebrachte Prop-Fall wurde wieder durch Genossen Erich im Beisein des Genossen Gustav bearbeitet. Für nächste Woche ist die dritte Zusammenkunft vorgesehen.

Genosse Erich hat bereits mit dem Genossen Klein die Kursführung des neuen Falles dahingehend geregelt, daß Klein diesen Kurs, falls es dazu kommen sollte, führen wird.

Ende 22,20.

P r o t o k o l l
=====

der Leitungssitzung vom 2.11.1962.

Anwesende: Gen. Alex, Erich, Julius, Stefan.
Gen. Thomas und Walter entschuldigt.

Tagesordnung: Leitungssitzung

Das Protokoll der L. vom 26.10.1962 wird in der nächsten L. zur Verlesung gebracht werden.

Brief des Genossen Leo vom 26.10.1962 mit den Beilagen:

- a) Artikel vom 4.8.1962 Seppi Giffler,
- b) Skizze einer nicht gehaltenen Ersten Augustansprache,
- c) Vorschlag von F.W. vom 4.8.1962 und
- d) Gegenvorschlag des Genossen Leo,

eingelangt und 8.11.1962 an Genossen Ludwig weitergeleitet.

Z.u.K.: Erich - 7 Genossen.
Alex - Ausgefallen wegen Feiertag.
Thomas - 4 Genossen.
Stein - 4 "
Lang - 2 "
Klein - 2 "
David - 3 "

Z.Erich: Diskussion über die Lage in Kuba. Den noch offenen Rest des Kapitels "Marxistische Ökonomie" durchgenommen und abschließend mit dem Übergangsprogramm fortgesetzt.

Z.Thomas: Im Heft VII/2 gelesen.

K.Stein: Diskussion über Kuba und das AB 169 gelesen und ebenfalls diskutiert.

K.Lang: Im Heft VI/2 das Kapitel "Marxistische Ökonomie" weiter durchgenommen. Es geht nun damit dem Ende zu.

K.Klein: Im Heft VII/1 gelesen. Klein berichtete, dass er am 1.11.1962 bei einer pazifistischen Friedensversammlung war.

K.David: Im Heft III drei Seiten gelesen und darüber diskutiert.

Kontaktnahme: Klein-Gustav-neuer Prop-Fall. Prop-Fall wurde vorbereitet auf Konspiration und Art der Schulung. Sonntag den 4.11.1962 erster Kurs bei Herbert, dem neuen Prop-Fall. Klein und Gustav besprachen sich über den Vorschlag Gustav's an die Leitung. Klein hatte Bedenken wegen Zweigeleisigkeit im Bezug auf die Zentrale. Diese Frage wurde durch Genossen Erich bereinigt in der Form: das sei keine Zweigeleisigkeit, sondern ein Aufholen gegenüber den älteren Genossen. Dies wurde von Gen.Klein verstanden und zur Kenntnis genommen. Gen.Gustav und Herbert prüfen einen ~~XXXXXXXXXX~~ Kollegen, ob für geeignet.

Ende 21,30.

Protokoll

der Leitungssitzung vom 16.11.1962.

Anwesende: Gen. Alex, Erich, Julius, Stefan, Thomas, Walter.

Tagesordnung: Leitungssitzung.

+))

K.u.Z.: Erich - 9 Genossen.
Alex - 4 "
Thomas - 4 "
Stein - 4 "
Lang - 2 "
Klein - 2 "
David - 2 "
Herbert- 2 "

Z.Erich: Diesmal nichts gelesen, sondern im Zusammenhang mit der für kommenden Samstag angesetzten Jugendzusammenkunft das durch Genossen Erich zur Diskussion aufgeworfene Problem, wie und in welcher Form wir heute an die Jugend mit unserer Propoganda herankommen können. Darüber entwickelte sich unter reger Anteilnahme der Genossen eine äusserst gute Diskussion.

Z.Alex: Im Heft XII gelesen.

Z.Thomas: Das Heft VII/2 zu Ende gelesen. Die Art und Weise, wie die Jungen derzeit mitgehen, ist sehr gut. Augenblicklich ist keinerlei Müdigkeit vorhanden.

K.Stein: Mit dem Heft XI/2 zu ~~lesen~~ ~~begonnen~~. Stein ist sehr stark bei der Wahlarbeit engagiert.

K.Lang: An Hand der Schulungsfragen eine kurze Wiederholung des Heft VI/2 durchgeführt. Weiters mit dem Heft VII/1 begonnen und darin das erste Kapitel gelesen.

K.Klein: Im Heft VII/1 fortgesetzt. Anschließend an die Kursführung hat Klein um Klärung der Frage gestellt, wie der Grundwiderspruch der kapitalistischen Akkumulation entsteht.

K.David: Ab nun wird der Bericht über diesen Kurs erst in der kommenden Woche gebracht, da der kursführende Genosse Gustav den Bericht selbst erst eine Woche später bekommt.

K.Herbert: Über den neuen Kursanten kann vorläufig berichtet werden, daß dessen Interesse weiterhin gut ist. Sobald ihn eine Frage nicht klar genug beantwortet scheint, wird die Frage nochmals gestellt.
Vorläufig muß der Kurs bei Ringer Unterkunft suchen. Dies wird sich in absehbarer Zeit verändern.

Leider ist der für das AB vorgesehene Wahlaufdruck bei der Zusendung in Verlust geraten. Somit muß die Kopie angefordert werden, um den Wahlaufdruck, wenn auch mit Verspätung, doch noch bringen zu können.

P r o t o k o l l

=====

der Leitungssitzung vom 14.12.1962.

Anwesende: Gen.Alex, Erich, Julius, Stefan, Thomas, Walter.

Tagesordnung: Leitungssitzung.

Protokoll der L. vom 7.12.1962 vorgelesen und angenommen.

Brief des Genossen Ludwig vom 1.12.1962 mit den Beilagen:

- a) Artikel "Kuba",
- b) Kämpfende Arbeiterschaft

sowie der Brief vom 9.12.1962 mit dem Lagebericht, eingelangt.

Z.u.K.: Erich - 9 Genossen.

Alex - 3 Genossen.

Thomas - 4 Genossen.

Stein - 4 Genossen.

Lang - 2 Genossen.

Klein - 2 Genossen.

David - 2 Genossen.

Herbert- Wegen echter Verhinderung des Genossen Herbert ausgefallen.

Z.Erich: Das Kapitel: "Arbeiter und Bauernregierung" aus dem Übergangsprogramm, nachdem es beim letzten Z-Abend gelesen worden war, eingehend durchgenommen.

Z.Alex: Im Heft XII weiter fortgegangen. Nächste Z-Zusammenkunft am 3.1.1963.

Z.Thomas: Im Heft VII/3 das Kapitel: "Krieg" durchgenommen.

K.Stein: Das AB 170 gelesen. Die [REDACTED] behandelte Wahltaktik scheint Stein, wie es die Diskussion erscheinen lies, kapiert zu haben. Hoffentlich nimmt sein Wissen nun doch endlich etwas Format an.

K.Lang: Im Heft VII/1 gelesen. Es wurde gute Arbeit ^{la}geleistet, da in der Wiederholung klare Antworten Lang's gegeben wurden.

K.Klein: Im Heft VII/1 gelesen und wiederholt. Klein führte dem Genossen Erich sein Ansinnen vor, wonach er, Klein, seine Braut in einen Kurs hineinführen will. Klein ist, wie sich aus diesem Beispiel zeigt, sehr aktiv.

K.David: Da David verhindert war, wurde nur im Heft IV eine Wiederholung durchgeführt.

Genosse Link berichtete dem Genossen Erich über seine Zusammenkunft mit den Genossen Brenner und Graf ~~zusammen~~. Dabei wollte B. unbedingt wissen, ob Gen.Link beim KB. sei. Dieser verneinte. L. machte diesen Außenseitern den Vorwurf, daß sie mit ihrem revolutionsschädlichem Verhalten die Arbeiter, sobald diese mit ihnen Kontakt bekommen würden, abstoßen müßten. Mangle es doch dieser verworrenen kleinen Gruppe an der Einhelligkeit. Jeder macht, wie er es für gut befinde. In diesem Zusammenhang äußerten die beiden Wirrköpfe die Absicht, sich einer geregelten Schulung, gedacht wäre dies unter Anleitung des Genossen Erich, zu unterziehen. Vorläufig hat aber dieser Aspekt für die Genossen der Leitung wenig Anziehendes für sich. Weiters kann Gen.Link berichten, daß Frank von der SLL Broschüre, ein 81 Jahre alter Genosse, direkt mit der Cato Gruppe zusammen kommt und sogar im Organ der Cato Gruppe mit einen Artikel aufscheint.

Zusammenfassend kann von dieser Gruppierung nicht viel Aktivität verzeichnet werden. Der ehrliche Wille, endlich richtig zu lernen, kann ihnen noch immer nicht zugemessen werden. Sie Quacksalbern noch immer. Brenner scheint dabei noch am ehesten gewillt zu sein, eine richtige Schulung über sich ergehen zu lassen. Vorläufig warten wir halt zu. Voraussetzung für eine künftige Zusammenarbeit ist ihre grundsätzliche und somit gründliche Korrektur. Vermutlich würde sich Cato Dieser nicht unterziehen. Aber gerade er ist der arge Wirrkopf.

In Anbetracht des Umstandes, daß die Z. Alex im Jänner 1963 mit dem Heft XII zu Ende kommen wird, wurde bereits heute die künftige Zellenzusammensetzung fixiert: Genosse Erich wird künftighin als Schulungsleiter fungierend, abwechselnd die 3 Zellen bearbeiten und somit nach Teilung der Zellen, nicht mehr als Z-Leiter fungieren. Über Vorschlag wird Genosse Alex und Genosse S-tefan je eine Zelle leiten.

Z. Alex: Gen. Alex, Fitz, Juliane, Julius, Ringer, Schlosser, Walter.

Z. Stefan: Gen. Buchner, Bruckner, Burger, Link, Stefan.

Die Teilung wurde einstimmig beschlossen.

Ende 21,30.

